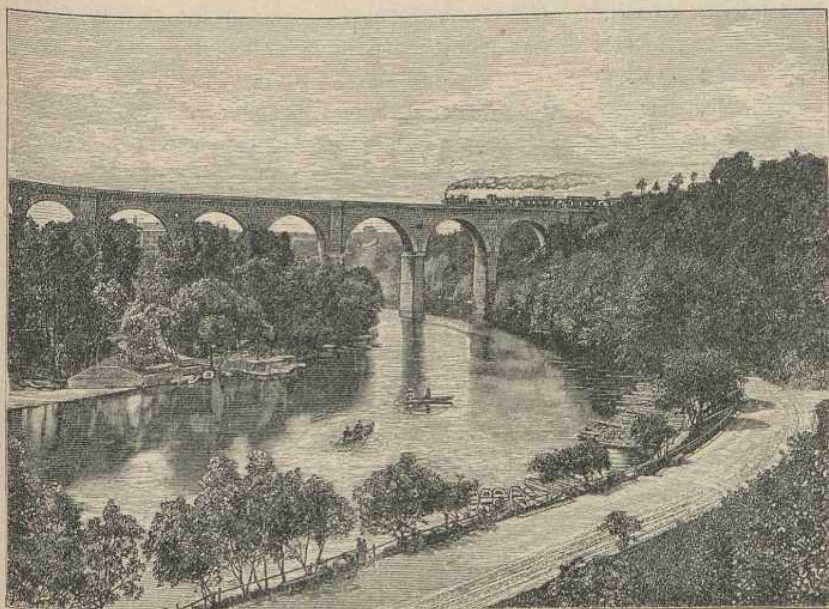


123. Görlitz.

1. Görlitz fiel erst 1815 mit einem Teile der Oberlausitz an Preußen. Als die Stadt zweiunddreißig Jahre später durch eine Eisenbahn mit Dresden, dann auch mit Breslau und Berlin verbunden wurde, entstanden vor der Stadtmauer und ihren Türmen nach dem Bahnhofe zu neue Stadtteile mit breiten Straßen, schönen Häusern und prächtigen Plätzen. Handel und Gewerbe entwickelten sich mächtig, vor allem die Tuchfabrikation, der Maschinenbau und die Erzeugung von chemischen Stoffen. So wurde Görlitz, die Hauptstadt der preussischen Oberlausitz, eine Großstadt.



Der Meisse-Viadukt.

2. Gehen wir vom Bahnhofe nach Osten hinauf zum Hochrande des Meißnertales vor dem Blockhause, so öffnet sich eine entzückende Aussicht weit hinüber in die Landschaft und hinab ins Meißental. Der Fluß ist von Sondern belebt, und seine Ufer prangen im Schmucke der schönsten Anlagen. Es überspannen ihn und sein Thal dreißig aus Granitquadern gewölbte Bogen eines Viaduktes, auf dem die Eisenbahn 830 m weit das Thal überschreitet, 36 m über dem Wasserspiegel.

Im Jahre 1866 war zu befürchten, daß die Österreicher im Meißental aus Böhmen vorbrächen. Dann hätte hier vielleicht der Kampf getobt.